
Anfrage der Stadtratsfraktion Die Linke; Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II

KSD 20090667

Stellungnahme der Verwaltung

zu Frage 1:

Zum Stichtag 19.10.2009 waren 464 Personen über die Beschäftigungsförderung der Stadtverwaltung Ludwigshafen im Stadtgebiet Ludwigshafen in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II eingesetzt.

- 227 Personen bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen
- 94 Personen bei der gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft mbH (GeBeGe)
- 143 Personen bei Dritten (Wohlfahrtsverbände, Kirche, Vereine,) vermittelt und begleitet von der Beschäftigungsförderung

zu Frage 2:

von diesen 464 Personen sind 184 Personen weiblich; zum Maßnahmenbeginn waren 30 Personen unter 25 Jahren und 106 Personen über 50 Jahre.

zu Frage 3:

Mit Hilfe der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten sollen besonders benachteiligte arbeitslose Menschen Kenntnisse und Fertigkeiten für den Arbeitsmarkt erwerben, erhalten oder wiedererlangen. Die Vermittlungschancen auf den Arbeitsmarkt sollen verbessert werden.

Es handelt sich um Personen, die im beruflichen und/oder sozialen/persönlichen Bereich Einschränkungen haben. Da es sich um besonders benachteiligte Personen handelt, sind diese grundsätzlich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht vermittelbar.

In einer individuellen Beratung durch die Integrationsbegleiterinnen und -begleiter der Beschäftigungsförderung unter Beachtung der Vorgaben der Fallmanager der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH (GfA) erfolgt die Zuordnung zu einem Tätigkeitsbereich. Während der Arbeitsgelegenheit werden die Personen durch die Integrationsbegleiter beraten und bei Bedarf werden Qualifizierungsangebote vermittelt. Die Personen üben zusätzliche Hilfstätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Die meist einfachen Hilfstätigkeiten finden in der Altenhilfe, Behindertenhilfe, Schulen, Kindertagesstätten, in öffentlichen Grünanlagen und Gebäuden etc. statt. Weiterhin gibt es spezielle Gruppen- und Qualifizierungsmaßnahmen, z.B. eine Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Dienstleistung. Für Personen mit beruflichen Vorkenntnissen können auch Beschäftigungen entsprechend ihrer Vorbildung z.B. in Büros geschaffen werden.

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen hat jahrzehntelange Erfahrungen in der Beschäftigung von besonders benachteiligten Arbeitslosen in verschiedenen Maßnahmenformen.

zu Frage 4:

siehe auch Antwort zu Frage 1

Grundsätzlich gibt es Arbeitsgelegenheiten in allen städtischen Dezernaten.

Von den aktuell 227 Personen bei der Stadt LU sind 58 % im Dezernat 4 und 24 % im Dezernat 3 und 16% im Dezernat 5.

zur Frage 5:

Zu den bisher genannten Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandentschädigung gibt es zusätzlich noch 6 Personen in der Entgeltvariante bei der gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft mbH (GeBeGe). Im gesamten Bereich der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH (GfA) gibt es 15 Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante

zu Frage 6:

Arbeitsgelegenheiten sind nur eines von vielen Instrumenten des SGB II und kommen nur zum Einsatz wenn vorrangige Förderinstrumente nicht greifen.

Aber auch nicht alle von der GfA vorgeschlagenen Personen sind in Arbeitsgelegenheiten vermittelbar. Das sind in erster Linie natürlich diejenigen, die nicht angetreten haben aber auch viele mit chronischen gesundheitlichen Problemen, die eine Tätigkeit nur unter besonderen Bedingungen ausüben könnten.

Seitens des Bundes und ausführenden Argen werden Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandentschädigung im wesentlichen aus haushaltstechnischen Gründen favorisiert.

zu Frage 7:

Nach den Informationen der Beschäftigungsförderung sind in 2009 27 Personen aus AGH in befristeten Arbeitsverträgen bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen weiterbeschäftigt worden.

Bereich	
Personal	3
Finanzen	1
Kultur	2
Schulen und Kindertagesstätten	2
Jugendförderung und Erziehungsberatung	1
Gebäudemanagement	3
Bauaufsicht	1
Grünflächen und Friedhöfe	3
Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik	5
Stadtentwässerung und Straßenunterhalt	1
Steuerung	1
Senioren	1
Integration und Weiterbildung	3